

EINFÜHRUNG IN DAS THEMA DER GEBETSWOCHEN FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN 2026

„Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung“
(Eph 4,4)

Die Texte der Gebetswoche für die Einheit der Christen für dieses Jahr wurden von den Gläubigen der Armenisch-Apostolischen Orthodoxen Kirche zusammen mit ihren Brüdern und Schwestern der Armenisch-Katholischen und der Evangelischen Kirche erarbeitet. Diese Ressourcen wurden am historischen geistlichen sowie administrativen Zentrum der Armenisch-Apostolischen Kirche und Hauptsitz der Kirchenleitung Etschmiadsin entwickelt, geschrieben und diskutiert, und zwar während der inspirierenden Tage der Segnung des Myron (heiliges Öl) und der Wiedereinweihung der Mutterkathedrale am 28./29. September 2024 nach umfangreichen, zehn Jahre währenden Renovierungsarbeiten. Diese Gedenkfeier bot dem armenischen Volk und den Mitgliedern der Vorbereitungsgruppe eine einzigartige Gelegenheit, über den gemeinsamen christlichen Glauben, der in unseren Kirchen auch heute noch lebendig und fruchtbar ist, nachzudenken und ihn zu feiern. Diese Materialien stützen sich auf jahrhundertealte Traditionen des Gebets und der Bitten des armenischen Volkes sowie auf Hymnen, die ihren Ursprung in den alten Klöstern und Kirchen Armeniens haben und zum Teil bis ins vierte Jahrhundert zurückreichen. Die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2026 lädt dazu ein, aus diesem gemeinsamen christlichen Erbe zu schöpfen und unsere Gemeinschaft in Christus, in dem Christen weltweit verbunden sind, zu vertiefen.

Die Einheit ist ein Auftrag Gottes, der den Kern unserer christlichen Identität betrifft; sie ist mehr als nur ein Ideal. Sie stellt das Wesen der Berufung der Kirche dar – eine Berufung, die harmonische Einheit unseres Lebens in Christus inmitten unserer Vielfalt widerzuspiegeln. Diese göttliche Einheit steht im Mittelpunkt unserer Sendung und wird von der tiefen Liebe Jesu Christi getragen, der uns ein alles verbindendes Ziel vor Augen gestellt hat. Wie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Epheser sagt: „Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung“ (Eph 4,4). Dieser Bibelvers, der für dieses Jahr ausgewählt wurde, bringt die theologische Tiefe der christlichen Einheit auf den Punkt.

In der ganzen Heiligen Schrift ertönt seit den frühesten Zeiten der Ruf Gottes zur Einheit. Schon im Alten Testament verdeutlicht die Bitte Abrams an Lot den göttlichen Wunsch nach Frieden und Harmonie unter den Gläubigen: „Da sagte Abram zu Lot: Zwischen mir und dir, zwischen meinen und deinen Hirten soll es keinen Streit geben; wir sind doch Brüder.“ (Gen 13,8) Obwohl sich die Wege der beiden letztlich trennten, unterstreicht Abrams Aufruf zu Harmonie und gegenseitigem Respekt wie wichtig es ist, in Frieden zu leben. Diese göttliche Weisung setzt sich in Levitikus 19,18 fort, wo Gott gebietet: „An den Kindern deines Volkes sollst du dich nicht rächen und ihnen nichts nachtragen. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Ich bin der HERR.“ (Lev 19,18) Solche Gebote erinnern uns daran, dass Vergebung und Liebe unerlässlich sind, um in der Glaubensgemeinschaft Einheit zu wahren.

Die Psalmen preisen die Schönheit der Einheit im Volk Gottes und erklären: „Siehe, wie gut und wie schön ist es, wenn Brüder miteinander in Eintracht wohnen.“ (Ps 133,1) Dieses Bild unterstreicht die Bedeutung der Einheit in Gottes Plan für sein Volk. Die Sprüche hingegen warnen vor Zwietracht im Volk Gottes und erklären, dass Gott diejenigen verachtet, die Zwietracht unter

Brüdern und Schwestern säen (Spr 6,19). Sie lehren auch, dass Geduld und Vergebung unerlässlich sind, um die Harmonie zu wahren (Spr 19,11).

Im Neuen Testament erhöht Jesus Christus den Begriff der Einheit zu einer geistlichen Dimension, die der tiefen Verbundenheit zwischen ihm und dem Vater entspricht. Die Einheit unter seinen Jüngern ist nicht nur die Abwesenheit von Konflikten, sondern ein tiefes, geistliches Band, das die Einheit der Heiligen Dreifaltigkeit widerspiegelt. Das Gebet Jesu in Joh 17,21 ruft die Gläubigen dazu auf, eins zu sein, so wie er und der Vater eins sind, und zeigt damit, dass unsere Einheit in unserer Beziehung zu Christus und unserem gemeinsamen Auftrag, die Frohe Botschaft zu verkünden, gründet. Das grundlegende Gebot Jesu, einander so zu lieben, wie er uns geliebt hat (Joh 13,34-35), bekräftigt, dass diese Liebe der Wesenskern unserer Einheit ist. Diese opferbereite und selbstlose Liebe ist sowohl das Band unserer Gemeinschaft als auch das wichtigste Zeugnis unserer Nachfolge. Jesu Gebet, dass unsere Einheit der Welt Zeugnis geben möge (Joh 17,23), ist ein bleibendes Zeichen seiner göttlichen Sendung.

Die Apostel greifen dieses Thema in ihrer Lehre auf. Die Briefe des Paulus betonen die Bedeutung der Einheit innerhalb der Kirche und fordern uns auf, unserer Berufung würdig zu leben, mit Demut, Sanftmut, Geduld und Liebe (Eph 4,1-3). Paulus' Vision der Einheit in Röm 12,6 zeigt die Vielfalt der Gaben, die den Leib Christi aufbauen. Sein Plädoyer für harmonische Beziehungen in 2 Kor 13,11 und Phil 2,1-2 ruft die Gläubigen dazu auf, in ihrer Hingabe an Christus eines Sinnes und eines Geistes zu sein, und bekräftigt damit den göttlichen Auftrag zur Einheit unter Anerkennung unserer Vielfalt.

Eph 4,4 fasst die Lehren des Paulus über die Einheit zusammen und betont auch hier, dass die Jünger Christi „ein Leib und ein Geist“ sind, vereint in einer einzigen Hoffnung. Diese Metapher bezeichnet die Kirche als Einheit, die die Grenzen der Geographie, Nationalität, ethnischen Zugehörigkeit und Tradition überwindet. Paulus verwendet die Metapher von der Kirche als Leib Christi, um ihre Einheit in der Verschiedenheit ihrer Glieder zu beschreiben. Er schreibt an die Korinther: „Denn wie der Leib einer ist und hat doch viele Glieder, alle Glieder des Leibes aber, obwohl sie viele sind, doch ein Leib sind: so auch Christus.“ (1 Kor 12,12) Im Brief an die Kolosser erläutert Paulus die Rolle Christi als Haupt des geeinten Leibes mit seinen verschiedenen Gliedern, indem er sagt: / „Er ist das Haupt, / der Leib aber ist die Kirche.“ (Kol 1,18) Obwohl die Kirche aus vielen Gliedern besteht, lebt sie also als ein zusammenhängendes Ganzes. Jedes Mitglied hat eine einzigartige Rolle und trägt zum Leben und zur Sendung der Kirche bei. Die Erkenntnis, dass wir in Christus Glieder eines universalen Leibes sind, ermutigt zur weltweiten Zusammenarbeit bei der Verbreitung seines Evangeliums und beim Dienst an der Menschheit, und sie verlagert den Fokus von den internen Spaltungen hin zum gemeinsamen Auftrag. Würde man dagegen den Missionsbefehl des Herrn, in die Welt zu gehen und alle Völker zu Jüngern zu machen (Mt 28,19), auf eine Gemeinschaft beschränken, die durch ethnische, geographische oder sozioökonomische Grenzen definiert ist, würde diese Gemeinschaft einer der wesentlichen Grundlagen der Kirche beraubt, die der Herr errichtet hat – der Einheit seiner Jünger weltweit.

Die Rede von dem „einen Leib“ in Eph 4,4 spiegelt auch das Wesen der Kirche wider. Das Christentum überwindet kulturelle und nationale Grenzen und vereint die Gläubigen weltweit im Glauben und in der Hoffnung. Diese Gemeinschaft, in der gemäß der Beschreibung in Offb 7,9

jede Kultur, jeder Stamm, jedes Volk und jede Sprache vertreten ist, gibt den Gläubigen Kraft und ermutigt sie, und sie stärkt ihre Verbundenheit mit dem Leib Christi.

Paulus betont die Bedeutung der Einheit der Christen und fügt hinzu: „ein Geist“; dabei bezieht er sich auf den Heiligen Geist, der diese Gemeinschaft stützt und die Kirche befähigt, ihre Sendung zu erfüllen. Der Heilige Geist ist die Quelle des geistlichen Lebens. Er leitet die Gläubigen an und sorgt dafür, dass die verschiedenen Glieder der Kirche im Glauben und im Streben nach demselben Ziel zusammenstehen. Der Heilige Geist fördert eine tiefe geistliche Verbindung zwischen den Gläubigen, die Unterschiede überwindet und ein Band schafft, das die Einheit der Heiligen Dreifaltigkeit widerspiegelt. Dieses gemeinsame geistliche Band ist eine Grundlage für Versöhnung, leitet die Gläubigen weltweit und rüstet sie für ein wirksames Zeugnis und einen wirksamen Dienst aus. Diese weltumspannende Orientierung trägt dazu bei, unterschiedliche Ausdrucksformen des Glaubens mit dem Kernauftrag der Kirche in Einklang zu bringen.

Die Lehre von der Einheit der Kirche wird vom Apostel in Eph 4,4 weiter ausgeführt, wenn er sagt, dass alle Christen zu der „einen Hoffnung“ auf Erlösung und ewiges Leben berufen sind. Diese „eine Hoffnung“ bedeutet, dass alle Gläubigen nach demselben Ziel streben – dem ewigen Leben mit Christus. Dies ist das letzte Ziel und die Motivation für ein christliches Leben, das eine gemeinsame Vision und ein gemeinsames Ziel für alle Gläubigen darstellt und sie auf ihrem Glaubensweg und in ihrem täglichen Leben vereint. Diese gemeinsame Vision überbrückt konfessionelle und kulturelle Gräben und ermutigt Christen, auf jede erdenkliche Weise zusammenzuarbeiten. Die „gemeinsame Hoffnung“ zum Ziel unserer Berufung als Christen zu machen, definiert unsere Mitgliedschaft in der Kirche im Sinne einer weltweiten Gemeinschaft in der Hoffnung auf Heil und ewiges Leben.

In einer Welt mit unterschiedlichen und oft getrennten Traditionen und Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erinnert uns Eph 4,4 daran, dass alle Gläubigen Glieder des „einen Leibes“ Christi sind. Bei dieser Einheit geht es nicht um Uniformität, sondern um ein gemeinsames Bekenntnis zu den zentralen Wahrheiten des christlichen Glaubens. Es ist ein kraftvolles Zeugnis für die verwandelnde Kraft des Heiligen Geistes, wenn Christen unterschiedlicher Herkunft mit einem gemeinsamen Ziel und einer gemeinsamen Vision mit Authentizität und Aufrichtigkeit zusammenkommen.

Die Armenisch-Apostolische Kirche bietet uns mit ihrer Praxis und Lehre eine tiefgründige Reflexion über das Wesen der Einheit innerhalb des universalen Leibes Christi, nicht nur als abstrakter Begriff, sondern als lebendige und atmende Wirklichkeit. Wenn sie das Credo sprechen, bekennen die Gläubigen ihren Glauben an die „eine, heilige, katholische und apostolische Kirche“ und bekräftigen die zentrale Bedeutung dieser Einheit für ihr geistliches Leben. Dieses Bekenntnis zur Einheit findet seinen vollsten Ausdruck in den eucharistischen Versammlungen der Kirche, in denen die Gemeinschaft nicht nur für die Christen weltweit und ihre geistlichen Leiter, sondern auch für die Einheit der Kirche selbst betet. Jeden Sonntag umarmen sich die Gläubigen in der Liturgie und singen: „Die Kirche ist eins geworden“, ein greifbarer Ausdruck ihres gemeinsamen Glaubens und ihrer gemeinsamen Ziele. Die reiche, vom Zeugnis vieler Märtyrer geprägte Geschichte der armenischen Kirche und ihrer Leiter spricht Bände über ihre unerschütterlichen Bemühungen auch angesichts vieler Widerstände, den christlichen Glauben im Land Armenien und der umliegenden Region aufrechtzuerhalten. Die Einheit innerhalb der Kirche sollte mehr sein

als eine immer wieder bekräftigte Lehre; sie ist eine lebendige Erfahrung, die die spirituelle Identität der Gläubigen vertieft und ihr gemeinsames Zeugnis stärkt. Indem die Armenisch-Apostolische Kirche diese Einheit annimmt und lebt, ehrt sie nicht nur ihre heiligen Traditionen, sondern leistet auch einen bedeutenden Beitrag zur umfassenderen Einheit der universalen Kirche Christi. Diese Reflexion lädt uns ein, die verwandelnde Kraft der Einheit sowohl innerhalb unserer eigenen Glaubensgemeinschaften als auch in der weltweiten Kirche zu erkennen und zu schätzen.

Geistliche Reife bedeutet, unsere Unterschiede anzunehmen und gleichzeitig die Einheit ebenso nachdrücklich anzustreben wie lehrmäßige Genauigkeit. Unsere Stärke liegt in unserer Fähigkeit, Christus durch unsere Einheit widerzuspiegeln und der Welt seine Liebe und Gnade zu zeigen. Wenn wir diese göttliche Berufung leben, erfüllen wir unseren Auftrag und ehren Christus, indem wir sein Reich auf Erden voranbringen.

Nehmen wir diese göttliche Berufung zur Einheit nicht als abstraktes Ideal, sondern als lebendigen Ausdruck unseres Glaubens an. In einer Welt, in der der Leib Christi durch Spaltungen innerhalb und zwischen Traditionen und Konfessionen verwundet ist, richtet sich der Aufruf des Apostels zur Einheit an jeden von uns, nicht nur als getrennte Kirchen, sondern auch als Individuen innerhalb unserer jeweiligen Gemeinschaft. Durch ein Leben in Einheit bezeugen wir nicht nur die Liebe und Macht unseres Herrn Jesus Christus, sondern verkörpern auch das Wesen seiner Lehre. Lassen wir das Herz Christi aufscheinen und fördern wir sein Werk auf Erden, indem wir einander unterstützen und unsere unterschiedlichen Gaben und Talente wertschätzen.